## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 22. 6. 1895

Herrn kuk. u. a. Lieutenant Dr. RICHARD BEER-HOFMANN im k. k. Landw. Inf.-Regmt Caslau Nr 12.

Lieber Richard

10

15

wann komen Sie? Werden Sie mich noch hier antreffen? Ich verreise wahrscheinlich am 2. Juli.

Hugo foll heute in Wien fein, telephonirte mir fein Vater; vielleicht treff ich ihn heute Abend. – Salten feh ich felten, Schwarzkopf fast gar nicht. Dass ich ein Stück schreibe, wissen Sie? Vielleicht beend' ich den 1. Akt noch in Wien. – Burckhard sprach ich neulich; Nachts – im Dunkel unsrer gemeinschaftlichen Stiege. Er ist ein Wurftl. – Ich war bei Sonnenthal – der wird nemlich den Vater geben. Und, wie B. versichert, Mitterjwurzer den »Herrn«. –

Ich habe geradezu eine Sehnfucht, wieder mit Ihnen zu plaudern. »Geradezu« – das foll der Sentimentalität den Kragen umdrehen.

Wie geht's Ihnen? Schreiben Sie bitte. -

Den »alten Dichter« werd ich dem Bahr für die Zeit geben, we $\overline{n}$  er ihn bringen will. Im Prinzip ift er ein verstanden.

Seien Sie herzlich gegrüßt.

20 Ihr Arthur

♥ YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten, Umschlag

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Umschlag) Versand: 1) Stempel: »Wien [1]/1, 22. [6]. 95, 8–9«. 2) Stempel: »Časlau Časlav, 23 / 6 / 95, 8–9«.

## Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Richard Beer-Hofmann, Max Eugen Burckhard, Hugo von Hofmannsthal, Hugo August von Hofmannsthal, Friedrich Mitterwurzer, Felix Salten, Gustav Schwarzkopf, Adolf von Sonnenthal Werke: Freiwild. Schauspiel in 3 Akten, Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Später Ruhm

Orte: Caslau, I., Innere Stadt, Wien

Institutionen: Die Zeit. Wiener Wochenschrift

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 22. 6. 1895. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren.* Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00456.html (Stand 11. Mai 2023)